



Tagungsprogramm: Erzählen und Erzähltheorie zwischen den Kulturen.

Pannonische Universität Veszprém, 28.-30. April 2011,
Gebäude B, 2. Stock, Konferenzzentrum.

Donnerstag, 28. 04.

9.00 Begrüßung

Interkulturelles Erzählen und seine theoretischen Perspektiven

Moderation: Gabriella Rácz

9.15-10.00	<i>Hans-Harald Müller und Myriam Richter</i> : Interkulturelle Narration. – Zur Theorie und Praxis der Analyse am Beispiel einer Palästina-Reportage von Richard A. Bermann.
10.00-10.45	<i>Daniel Fulda</i> : Interkulturelles Erzählen und Autofiktion – eine Wahlverwandtschaft? <i>(Kaffeepause)</i>
11.15-12.00	<i>Klaus Schenk</i> : Pikareskes Erzählen als interkulturelles Erzählen.
12.00-12.45	<i>Magdolna Orosz</i> : „Fremd und seltsam heimisch“. Interkulturalität und die Reflexion von Eigenem und Fremdem. <i>(Mittagspause)</i>
Kultureller Kanon und Kulturtopos in der Erzähltheorie	
<i>Moderation: Swantje Ehlers</i>	
14.15-15.00	<i>Anne Hultsch</i> : Erzähltheoretischer Kanon aus slavistischer Sicht
15.00-15.45	<i>Alice Stašková</i> : Zum Verhältnis von Exemplum, Kanontext und Begriff. Am Beispiel der Metalepse.
15.45-16.30	<i>Gabriella Rácz</i> : Wagners Musik als Kulturtopos in ungarischen Erzähltexten der klassischen Moderne.

16.30: Begrüßung durch den Institutsdirektor und Empfang

19.00: Konzert

Freitag, 29. 4.

Historische Dimension interkulturellen Erzählens

Moderation: Hans-Harald Müller

9.15-10.00	<i>Swantje Ehlers</i> : Erzähl- und Popularisierungsstrategien in der abenteuerlichen Reiseerzählung.
10.00-10.45	<i>László V. Szabó</i> : Interkulturelles Erzählen bei Sándor Márai. <i>(Kaffeepause)</i>
11.15-12.00	<i>Ulrich Fröschle</i> : Kultureller Transfer in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Hermann Hauff und seine Erzähl-Medien.
12.00-12.45	<i>Eugenio Spedicato</i> : Fremdheitsprofile in Franz Werfels <i>Die vierzig Tage des Musa Dagh</i> . <i>(Mittagspause)</i>
Erzählen von Minderheiten	
<i>Moderation: László V. Szabó</i>	
14.15-15.00	<i>Eszter Propszts</i> : Narrative Schemata der ungarndeutschen Literatur.
15.00-15.45	<i>Mariana-Virginia Lazarescu</i> : Hans Bergel als Erzähler von Lebensgeschichten zwischen Abenteuerlust und Autobiografie. <i>(Kaffeepause)</i>
16.15-17.00	<i>Aglaiia Blioumi</i> : Zur Poetologie des fremden Blicks bei Herta Müller.

19.00: Gemeinsames Abendessen

Samstag, 30. 4.

Erzählen in der Migrationsliteratur

Moderation: Klaus Schenk

9.15-10.00	<i>Anikó Zsigmond:</i> Rauminszenierungen in Wladimir Kaminers Werken.
10.00-10.45	<i>Bianka Burka:</i> Sprachliche Polyphonie in deutschsprachigen Texten. Exemplifiziert an Terézia Moras Werken.
<i>(Kaffeepause)</i>	
11.15-12.00	<i>Terry Albrecht:</i> Migration als sprachliche Grenzüberschreitung bei Terezia Mora, Yoko Tawada und Herta Müller.
12.00-12.30	<i>Schlußbesprechung</i>

Veranstalter:

Dr. phil. Gabriella Rác
Germanistisches Institut
Pannonische Universität Veszprém

Prof. Dr. Klaus Schenk
Institut für deutsche Sprache und Literatur
TU-Dortmund

**Mit freundlicher Unterstützung
der Fritz Thyssen Stiftung.**

